



Val Gardena
Dolomites

PRESSEINFORMATION

VAL GARDENA GRÖDEN: IM HERZEN DER BERGE

Spektakuläre Berge, viel Sonne und herrlich italienischer Flair. Gröden, die Heimat von Bergsteigerlegende Luis Trenker bietet im Winter alles, was das Skifahrerherz begehrt: rasante Abfahrten auf der berühmt berüchtigten Weltcup-Abfahrt Saslong, Genussskifahren am Col Raiser oder die legendäre Sella Ronda. Auch das UNESCO Weltnaturerbe Dolomites, der Naturpark Puez Geisler und das Wahrzeichen Grödens - der majestätische Langkofel - machen das Grödental weltweit zu etwas Einzigartigem und perfekt für einen unvergesslichen Winterurlaub.

Im sonnenverwöhnten Grödental findet die Schönheit der Dolomiten mit spektakulären Bergmassiven ihren Höhepunkt: Jeder Tag rückt die Natur des landschaftlich imposanten Tals mit den Ortschaften St. Ulrich (1236 m), St. Christina (1428 m) und Wolkenstein (1563 m) immer wieder neu ins Rampenlicht. Eindrucksvolle Berge wie der Sella-Stock oder das Wahrzeichen des Tales, der 3181 Meter hohe Langkofel, thronen über der Heimat von Bergsteigerlegende Luis Trenker – dem Grödental. Nicht umsonst gilt Gröden als eine der traditionsreichsten Berg- und Skiregionen weltweit. Unzählige Legenden und Geschichten ranken sich bis heute um die Bergmassive, Skiabfahrten und Grödner Persönlichkeiten und - schaffen für jeden Gast eine ganz besondere Urlaubsatmosphäre. Im Winter sorgen - von allen drei Talorten leicht erreichbar - 175 Pistenkilometer, 83 Liftanlagen und ein Direkteinstieg in die berühmte Sella Ronda für unbegrenzten Skispaß für alle Könnensstufen. Von gemütlichen Hügeln bis hin zu sportlichen Abfahrten und Weltcuphängen bieten die Skigebiete alles, was das Skifahrerherz begehrt. Und noch mehr, denn mit der Verbindung von Wolkenstein über die berühmte Sella Ronda um den Sellastock, eröffnet sich direkt ab Gröden befahrbar, ein riesiger Skizirkus, der nur noch von den Möglichkeiten des Dolomiti Superski Verbunds mit über 1.200 Pistenkilometern übertroffen wird. Für das leibliche Wohl der Skisportler und den einen oder anderen Gaumenschmaus sorgen unzählige bewirtschaftete Hütten, die im gesamten Skigebiet an und auf den Pisten verteilt sind. Schnee in Hülle und Fülle begeistern im Grödner Winter aber nicht nur Skifahrer, Snowboarder, Freerider und Tourenger: Auch Nicht-

Skifahrer dürfen sich neben Kunst und Kultur auf abwechslungsreiche mit Winteraktivitäten wie Rodeln, Schneeschuhlaufen, Langlaufen oder atemberaubende Natur-Eisklettererlebnisse freuen.

Gröden ausgezeichnet

Am 4. Dezember 2010, zum Saisonsauftakt in Gröden, öffnet das vielfach prämierte Skigebiet einen herrschaftlichen Blick auf das verschneite UNESCO Weltenerbe Dolomiten und seine Grödner Wahrzeichen Sella, Langkofel, Plattkofel, Geisler Spitzen und Cir. Von gemütlichen Hügeln bis hin zu sportlichen Steil- und Weltcuphängen bietet das Skigebiet Gröden 175 Pistenkilometern auf 69 Pisten, davon 32 blauen, 23 roten und 18 schwarzen. Die Pistenqualität in Gröden ist legendär, denn 98% der Pisten können künstlich beschneit werden. Als größtes Skigebiet im Dolomiti Superski Liftverbund bietet das Skigebiet Gröden/Seiser Alm mit der Anbindung an den Dolomiti Superski Zirkus alles, was das Skifahrerherz begehrt. So ist es kein Wunder, dass Gröden Mitglied der „Leading Mountain Resorts of the World“ ist – ein Netzwerk von Ferienorten, die für ihre ausgezeichnete Qualität stehen. Der ADAC verlieh dem Tal 2009 den Titel TOP Ski Gebiet der Alpen.

Auszeichnungen gab es auch von den größten Wintersportportalen Deutschlands: Snow-online.de vergab an Gröden den ersten Platz beim großen Skigebiets-Check und Maximalbewertungen in den Kategorien „Größe des Skigebiets“, „Pistenpräparierung“, „Service und Beschilderung“ sowie „Angebote für Fortgeschrittene“. Bei Skigebiete-Test.de gewann Gröden 2010 als eines der schönsten Skigebiete der Welt und als Top Skigebiet für Familien und Anfänger.

Die Auszeichnungen kommen nicht von ungefähr, denn Gröden hat unter seinen Pisten einige Berühmtheiten: Da ist zum einen die weltberühmte **Sella Ronda**, eine 26 Kilometer lange Tour auf Skiern rund um den Sellastock mit atemberaubenden Ausblicken auf die Dolomitenwelt, romantischen Hütten und grandiosen Aussichtspunkten. Für den alpinen Skisport ist die Saslong eine Pistenlegende: Mit 3,4 Kilometern und 839 Höhenmetern wird sie jedes Jahr wenige Tage vor Weihnachten zum Schauplatz eines der bedeutendsten Abfahrtsrennen im internationalen Weltcup-Zirkus. Ein Highlight ist auch die Aussicht auf dem **Grödner Joch**. Eingebettet zwischen Sellastock im Süden mit seinen bizarren Felsflanken

und den Cirspitzen im Norden genießt man einen traumhaften Blick auf das Tal und den gegenüber liegenden Langkofel. Die Abfahrt zurück nach Wolkenstein hat übrigens historische Bedeutung. Hier fand vor über 100 Jahren das erste offizielle Skirennen im Grödental statt. Noch mehr Rennstrecken findet man bei der Tages-**Skitour Gröden WM 1970**. Hier führt die Tour einen Tag lang über alle Rennstrecken der Skiweltmeisterschaft von 1970. Genussskifahrer finden im Gebiet **Col Raiser/Seceda** auf breiten Südhängen mit weiten offenen Pisten ein wahres Genuss-Paradies, denn hier laden 20 bewirtschaftete Hütten auf den Pisten mit kulinarischen Köstlichkeiten zum Einkehrschwung und Relaxen auf die Sonnenterrassen laden.

Aktivurlaub im winterlichen Gröden

Schneesicherheit, über 300 Sonnentage, Wintersportmöglichkeiten in allen Schwierigkeitsgraden, die gute Erreichbarkeit und neue verkehrsberuhigte Zonen in den drei Orten machen Gröden zur perfekten Wahl für einen gelungenen und stressfreien Winterurlaub für groß und klein. Und das nicht nur für Skifahrer! Wer im Winter Abwechslung von den Pisten sucht, wird im Grödental schnell fündig: Hier warten **115 Loipenkilometer** auf Langläufer. Ein Geheimtipp ist das Langlaufen auf dem Monte Pana am neuen Langlaufzentrum, denn hier garantiert die Höhenlage die Güteklasse der insgesamt 35 Loipenkilometer, die für Skater und Klassiker ausgelegt sind. Die moderne 8 km lange Schleife bis hin zu den Palusc-Wiesen erweist sich als ideale Loipe für Freizeitlangläufer. Wer anspruchsvolle Aufstiege und rasante Abfahrten sucht findet am Monte Pana auch diese. Das Beste: Die Ausführliche Beschilderung ermöglicht es, jederzeit, auf den insgesamt 30 Kilometer Loipen nach belieben die Route zu ändern und wieder zum Ausgangspunkt zu gelangen.

Winter- und Schneeschuhwanderer kommen z. B. im Langental voll auf ihre Kosten. Das unberührte, von Eiszeitgletschern geprägte Tal führt Naturliebhaber durch eine wildromantische, pittoreske hochalpine Landschaft mit steilen Felswänden zur Rechten und Linken. Ein wunderschöner Weg führt hier über die Via Crucis, ein Kreuzweg mit 15 Kreuzwegstationen - ins Langental. Alle Stationen wurden aus rohen Zirbelkieferstämmen geschnitzt und sind stumme Zeugen für das weltbekannte Grödener Kunsthandwerk.

Rodelfans werden im Gröden auf mehreren Rodelbahnen fündig. Darunter auch die längste Rodelbahn der Dolomiten: In nur 8 Minuten geht es mit der neuen, hochmodernen Standseilbahn Raschötz von St. Ulrich auf 2.200 Meter zur Raschötz Alm. Dort, am Einstieg in das Skikarussell Seceda - Col Raiser - Raschötz startet die mit 6 Kilometern längste Rodelpiste der Dolomiten. Schlitten können vor Ort gegen eine geringe Gebühr gemietet werden.

Eiskletterer haben an vier gefrorenen Wasserfällen während der Wintermonate optimale Voraussetzungen, um den eisigen Sport in allen Varianten auszuüben.

Winter-Highlights im Veranstaltungskalender

Vom ersten Saisontag am 04. Dezember bis zum späten Frühling lockt Gröden mit hochkarätigen Winter-Veranstaltungen:

Am 17. und 18. Dezember gibt der FIS Ski Weltcup mit zwei spektakulären Weltcup-Abfahrtsrennen auf der Saslong den Auftakt. Künstlerisch geht es weiter mit dem Schneefiguren-Wettbewerb in Wolkenstein vom 27. bis 30. Dezember. Sportlichkeit ist Voraussetzung für die Teilnahme beim Val Gardena Ciasp, einem Schneeschuhrennen auf dem Monte Pana am 23. Januar, dem Sella Ronda Skimarathon am 18. Februar, beim Skijöring am 16. März und beim großen Saisonfinale: Der Südtirol Gardenissima. Der mit 6 Kilometern längste und bekannteste Volks-Riesentorlauf der Welt findet am 3. April 2011 statt.

Kunsth Handwerk im Tal der Herrgottschnitzer

Die Wurzeln der Holzschnitzertradition Grödens gehen weit zurück. Um 1600 begannen Familien im Winter in gemeinsamer Heimarbeit Werkzeuge, religiöse Figuren und Kinderspielzeug herzustellen, um Waren für den Verkauf auf den Frühjahrmärkten zu erzeugen. Daraus wurde im späten 18. Jahrhundert ein Wirtschaftszweig von tragender Bedeutung. Kunst- und Berufsschulen wurden gegründet, eine moderne Industrie entstand. Die Grödner Holzschnitzer entdeckten neue Verfahrensweisen und erschufen ein innovatives und wandlungsfähiges Kunsthandwerk, das in seiner Kunstfertigkeit kaum zu übertreffen ist. Das beweist neben zahlreichen Vorführungen und Ausstellungen auch die Grödner Skulpturmesse UNIKA und die alljährlich stattfindenden Schnee- und Eisskulpturenwettbewerbe. Einen Einblick in die lebendige Tradition des Tales gibt es auch

bei der Krippenausstellung in der Vorweihnachtszeit und auf dem Christkindmarkt in St. Christina. So wundert es keinen, dass in Gröden die größte handgeschnitzte Krippe der Welt – geschnitzt von einer 18-köpfigen Bildhauergruppe aus St. Christina – steht. Die erste Figur, die während des 1988 initiierten Krippenprojektes geschaffen wurde, war die Gottesmutter mit Kind. Mit viel Kreativität, Kunstsinn und Handfertigkeit sind seitdem der Hl. Josef, die Drei Könige, ein Hirte, ein Esel, drei Schafe, der Engel und ein Kamel entstanden.

Sprache, Brauchtum und Kultur

Gröden etabliert sich mehr und mehr als Bergdorf mit Lifestyle Charakter, ohne dabei seine Kultur, Sprache und den einzigartigen Charme zu verlieren. Ob Holzschnitz-Kunsthandwerk oder die so charakteristischen Grödener Trachten - In Gröden sind Tradition und Brauchtum des ladinischen Volkes ein lebendiges Gut von dem zahlreiche Bräuche und Feste im Laufe des Jahres zeugen. Da über 90% der Bevölkerung ladinischen Ursprungs sind, spielt in Gröden die ladinische Sprache eine große Rolle: Co vala pa? Wie geht's? Bona! Gut! Der romanischen Sprachfamilie zugehörend, sind in der ladinischen Sprache sowohl Einflüsse der rätischen als auch der deutschen Sprache bemerkbar. Obwohl ladinisch im Laufe der Jahrhunderte mehrfach in Bedrängnis geraten ist, hat sich die Sprache in den Seitentälern erhalten und ist noch heute Muttersprache eines Großteils der Grödener Bevölkerung. Ein ladinischer Radiosender, die Nachrichtenübertragung im Fernsehen und verschiedene Publikationen in ladinischer Sprache tragen zur Erhaltung der Sprache bei. Für Grödener Schulkinder ist Ladinisch ein Pflichtfach.

Weitere Informationen gibt es unter www.valgardena.it.

82/80

Oktober 2010

Text- und Bildmaterial zum kostenlosen Download gibt es unter www.hansmannpr.de.

Das dreisprachige und 25 Kilometer lange Grödental mit seinen 10.298 Einwohnern in den drei Ortschaften St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein liegt auf einer Höhe von 1.236 bis 1.563 Metern. Hoch oben thront mit 3181 Meter Höhe der Lankofel, das Wahrzeichen des Grödentales. Umrahmt wird das Tal zudem vom UNESCO Weltnaturerbe – den Dolomiten und dem Naturpark Puez Geisler. Im durch Kunsthandwerk bekannt gewordenen Tal der Herrgottschnitzer ist Brauchtum und Kultur sowie die ladinische Sprache bis heute tief verwurzelt.

Kontakt: VAL GARDENA-GRÖDEN MARKETING, Irene Delazzer, Pressebüro, Dursan Str. 80/c, I – 39047 St. Christina in Gröden Tel. +39/0471/777-721, Fax +39/0471/792-235, press@valgardena.it, www.valgardena.it
Redaktion: Hansmann PR, Königinstr. 11a/Rgb., D-80539 München, Tel. +49/89/3605499-0, Fax +49/89/3605499-33, E-Mail: info@hansmannpr.de, www.hansmannpr.de